



## Zum Gruseln schön

14.08.2010 06:52 Uhr

Von Xaver Habermeier

- Drucken
- Kommentieren
- Versenden



Der Teufel huschte durch den Museumsgarten und erschreckte die Teilnehmer der ersten Gruselstadtführung durch Neuburgs Altstadt. Doch nicht allen war nach Schrecken zu Mute, denn manchmal waren die schrecklichen Späße von Frankenstein und seinen Gesellen auch zum Lachen. Fotos: Xaver Habermeier

Neuburg Frankenstein-Rufe verhallten am Donnerstag mit Einbrechen der Dunkelheit an der Hölle, am Fuße der Altstadt. Dann das Getrappel schneller Schritte und plötzlich huscht ein Schatten - halb Mensch, halb Monster - durch eine Gruppe. Die Rufe wurden erhöht. Plötzlich taucht ein Mann im Zylinder, weißen Handschuhen und edlem Spazierstock auf. Es ist Victor Baron von Frankenstein, der bei der ersten Gruselstadtführung in 80 Minuten die düsteren und schabigen Seiten Neuburgs zeigt.

„In Ingolstadt gehen uns die Leichen aus und deswegen werden wir hier in Neuburg ein Zweitlaboratorium einrichten“, erklärt Frankenstein, der im

echten Leben Michael Klarner heißt, den Anlass der ersten Führung außerhalb der Schanz. Rund 40 000 Menschen haben an der Mystery Tour seit 1995 in Ingolstadt bereits teilgenommen. „Es spritzt kein Blut und bis jetzt ist noch niemand vor Angst gestorben. Das soll auch in hier in der Renaissancestadt so bleiben“, verspricht Frankenstein. Angeheitert vom „Serum Pestilentiae“, das in Spritzen serviert wurde, folgen ihm und seinem schrulligen Helfer Igor 110 Teilnehmer durch die engen Gassen der Altstadt, wo immer wieder dunkle Gesellen und Monster ihre Wege kreuzen.

Die Gestalten tauchen aus dem Dunklen auf, springen in die Gruppe und lassen die Kinder, Frauen und Männer gehörig zusammensucken. Angefangen wurde im Stadttor und einige Fans werden schnell Teil der Gruselstadtführung. Sie dürfen den Weg mit einer Laterne ausleuchten und die Plastikratte mitschleppen.

Der Gruseldoktor erinnert im Amalienhof an die Pest in Neuburg. „Sobald damals in Schrobenhausen die ersten umfielen, war die Pest auch bald in Neuburg.“ Er erinnert auch daran, dass vor allem nachts immer wieder siechende Gestalten durch die Altstadtgassen schlichen. Und das war auch am Donnerstagabend der Fall. Diese Einlagen sorgen für Aufschreie und Gänsehaut, während andere nur lachen können. Am Fuße des Gefängnisses berichtet Frankenstein über Hinrichtungen, die hier in Neuburg früher, in Zeiten ohne Fernsehen, eine willkommene Abwechslung waren: „Hier kullerten abgehackte blutende Köpfe übers Pflaster.“

### Benzinkutschen stören

Einzig gestört fühlte sich Frankenstein bei der Führung von Benzinkutschen, modern gesagt Autos. Seine Zeitreise führt die Besucher weiter ins Apothekergässchen, wo er androht, dass - so wie früher - sich gleich ein Eimer Unrat über die Köpfe ergießen könnte. „Obacht, glei' kimmt's“, sagt der Grusel - Doktor. Gekommen ist nichts, dafür musste die Gruppe watend in Richtung Karlsplatz marschieren. Vor der Rathaustrampe passierte es dann. Igor schüttete einen Eimer voll Wasser in Richtung Zuschauer. So richtig nass war freilich niemand, dafür erdichtet die Romanfigur Frankenstein am Marienbrunnen eine „echte Neuburger Geschichte“: ein Brudermord aus dem 16. Jahrhundert.

Auf dem Weg zum Stadtmuseumsgarten wird „Ich geh mit meiner Laterne“ gesungen und so mancher Biergartenbesucher an der Blauen Traube glaubt seinen Augen und Ohren nicht. In der dunklen Anlage des Weveldhauses schildert Frankenstein weitere Gruselgeschichten. „Eine Moral der Geschichte gibt es nicht“, sagt er.

Und wie ein derzeitiges frankensteinsches Monster aussieht, bleibe schließlich jedem selbst überlassen, so Frankenstein. Aber nicht ganz, denn am Ende der Gruselstadtführung lässt er „Heini“ mit dem Lied „Schwarzbraun ist die Haselnuss“ einlaufen. Der Applaus in Neuburg freut die drei Akteure, daran hat sich im Laufe der vielen Jahre vor Publikum nichts geändert. Nach Hause geschickt werden die Teilnehmer mit dem Wunsch nach „gruseligen Träumen“.

[Mehr zu Neuburg/Donau](#) in unserem Mitmachportal Servus

letzte Änderung: 14.08.2010 - 10:30 Uhr

ANMELDEN ODER REGISTRIEREN

Machen Sie mit bei



Präsentieren S

Jetzt registrieren!

LOKALTEIL WÄHLEN



Topmeldungen aus der Region

Anzeige

# SUPER GÜNSTIGE FLAT-RATE.



Die schönste Verbindung.

NACHRICHTEN-TICKER

LOKAL NACHRICHTEN SPORT

- 10:03 Uhr Dillingen: Geparkten Pkw beschädigt
- 09:15 Uhr Friedberg-Wulfertshausen: Joggen und Walken beim Laufftreff
- 09:02 Uhr Mindelheim: Riesenglück bei missglücktem Überholmanöver

Meldungen im Überblick

NEWSTARIF



Mobil sein mit der Augsburger Allgemeinen. Bestellen Sie den günstigen Prepaid-Tarif für unsere Leser. Nur 9 Cent pro SMS und Minute in alle deutschen Netze.

Zum Newstarif

FCA SAISONSTART



Super Saisonstart für den FCA - und Sie sind live im Stadion dabei!